

Antrag

der SPD-Fraktion,
der CDU-Fraktion,
der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN,
der Fraktion DIE LINKE und
der BVB / FREIE WÄHLER Fraktion

Synagoge in Potsdam endlich errichten

Der Landtag möge beschließen:

Dass sich 80 Jahre nach dem von Deutschen begangenen Völkermord an den europäischen Juden Europas in Brandenburg wieder jüdisches Leben entwickelt hat, ist ein großes Geschenk. Der Landtag ist sich der Tatsache bewusst, dass sich daraus die moralische und politische Pflicht ableitet, jüdisches Leben in Brandenburg zu schützen und zu fördern.

Deshalb tritt der Landtag jeglicher Form von Antisemitismus entgegen. Deshalb hat er mit dazu beigetragen, Potsdam zu einem Zentrum der jüdischen Gelehrsamkeit und der Erforschung des Judentums zu machen. Und deshalb unterstützt er das Vorhaben, endlich eine Synagoge in der Landeshauptstadt zu bauen.

Seit mehr als 20 Jahren engagieren sich Jüdinnen und Juden für den Bau einer Synagoge in Potsdam. Sie wollen sich nicht damit abfinden, dass sie in provisorischen Behelfsräumen beten. Sie wollen sich nicht damit abfinden, dass es kein sichtbares Zeichen für das lebendige Judentum im Zentrum Potsdams gibt. Und sie wollen sich nicht damit abfinden, dass sie nirgendwo sicher und ungestört feiern können.

Der Landtag dankt allen Jüdinnen und Juden, die sich in den vergangenen Jahrzehnten mit großem Engagement für den Bau der Synagoge eingesetzt haben. Er hofft, dass die Auseinandersetzungen, die es um diesen Bau in der Vergangenheit gab, beendet werden.

Der Landtag begrüßt, dass der Entwurf des Architekten Jost Haberland realisiert werden soll, der in den vergangenen Jahren gemeinsam mit den größten jüdischen Gemeinden in Potsdam weiterentwickelt wurde.

Der Landtag fordert die Landesregierung auf, mit dem Zentralrat der Juden in Deutschland bzw. der Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland eine Vereinbarung abzuschließen, die sicherstellt, dass bei Planung, Bau und Betrieb des Synagogenzentrums die Interessen der zukünftigen Nutzerinnen und Nutzer im Mittelpunkt stehen.

Der Landtag erwartet, dass das Synagogenzentrum nach Fertigstellung allen jüdischen Gemeinden in der Landeshauptstadt offensteht.

Der Landtag freut sich, dass in dem Jahr, in dem 1 700 Jahre jüdischen Lebens auf dem Territorium des heutigen Deutschlands gefeiert werden, der Bau des Synagogenzentrums begonnen wird.